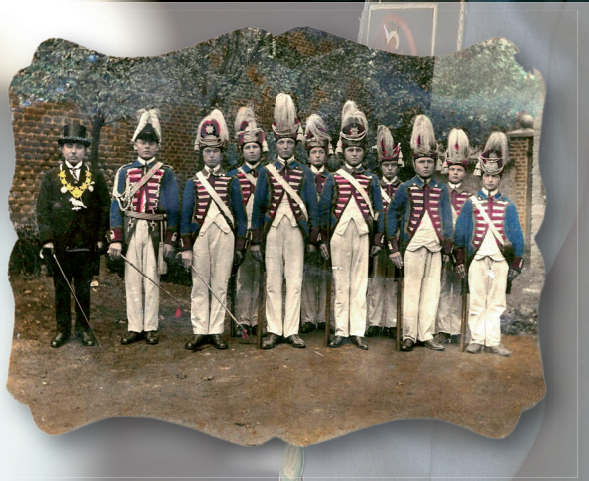




Schützen, Glanz und Gloria



Schlossstraße 508 · 41238 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 92890-0 · www.schlossrheydt.de

Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 18 Uhr

Eintrittspreis: 3,00 € / ermäßigt 1,50 €

30. August – 23. November 2008

STÄDTISCHES MUSEUM SCHLOSS RHEYDT

für Kunst- und Kulturgeschichte

Kaiser-Sohn Otto von Habsburg kommt zur Ausstellungseröffnung ins Rheydter Schloss:

„Schützen, Glanz und Gloria“

Von Österreichs Kaiser Franz-Josef zu Schützen-König Willi 2000 - das ist der große kulturhistorische Bogen, den das städtische Museum Schloss Rheydt im Spätsommer schlagen will. Direktor Dr. Wilhelm Stratmann und seine Neusser Kollegin Dr. Britta Spies vom Rheinischen Schützenmuseum bereiten für den 30. August 2008 eine besondere, volkscundlich geprägte Ausstellung vor, die in Zusammenarbeit mit dem Gladbacher Bruderrat (um Bezirksbundesmeister Horst Thoren) und der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen, die Bezüge zwischen dem regionalen und dem europäischen Bruderschaftswesen darstellen soll.

Drei Themenkomplexe sind unter dem Titel „**Schützen, Glanz und Gloria**“ vorgesehen. Und sie sollen unter der Schirmherrschaft Otto von Habsburgs, dem 95-jährigen Sohn des letzten österreichischen Kaisers und gleichzeitig Großmeister des Ritterordens vom heiligen Sebastianus in Europa, in Szene gesetzt werden. Das Rheydter Schloss bildet dabei die vorstellbar bestens geeignete Kulisse: Für eine wissenschaftlich aufbereitete Darstellung des Schützenwesens, die durch den Silberschatz der Bruderschaften im Gladbacher Land besonderen Glanz erhält. Sie veranschaulicht das subtile Verhältnis von Preußen und Rheinländern über Trachten, Uniformen und das Gladbacher Schützenfest von 1836 auf eindrucksvolle Weise. Dabei versucht sie, den Grundgedanken des „Bruder sein ist mehr“ in seiner völkerverbindenden europäischen Dimension zu erfassen.

Damit das gelingt, haben die Museumschefs, gemeinsam mit dem Bruderrat, ein Konzept erstellt, das auf Mitarbeit setzt. Der Silberschatz der Bruderschaften im Gladbacher Land soll erstmals möglichst vollständig erfasst und zur Ausstellung in einer wissenschaftlichen Aufarbeitung vorgestellt werden. Dazu sollen die Bruderschaften und Vereine ihre Schatztruhen dem sachverständigen Blick von Frau Dr. Britta Spies öffnen - vor allem aber Bilder, Daten und Geschichten zuliefern. Das so entstehende **Buchprojekt**, im Auftrag des Bruderrates von der Neusser Museumsleiterin betreut, ist wesentlicher Teil der wissenschaftlichen Vorarbeit.

Hinzu kommt das Suchen und Einsammeln von Ausstellungsstücken, nicht nur aus der Region – sondern aus ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern. Dabei will der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Person seines Bundesgeschäftsführer Ralf Heinrichs helfen - ebenso die Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen mit Präsident Charles-Louis de Merode und Generalsekretär Peter-Olaf Hoffmann. Erste Zusagen – aus Österreich, den Niederlanden, Belgien und Polen – liegen vor. Und auch das Haus Habsburg will helfen, wie Eva Demmerle, die Privatsekretärin Otto von Habsburgs, mitteilte.

Wilhelm Stratmann und Brita Spies haben die Ausstellung als Spaziergang durch Geschichte und Gegenwart konzipiert. Der Bezug zwischen den historischen Wurzeln und ihren aktuellen Ausprägungen soll in seiner Entwicklung beispielhaft verdeutlicht werden - vom

41238 Mönchengladbach, Schlossstraße 508 ☎ Tel.: 02166/92890-0 ☎ Fax 02166/92890-49
E-Mail: museum_schloss_rheydt@moenchengladbach.de
Öffnungszeiten des Museums:
Dienstag bis Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

STÄDTISCHES MUSEUM SCHLOSS RHEYDT

für Kunst- und Kulturgeschichte

Gladbacher Schützenfest 1836 zum Stadtschützenfest 2007 - sozusagen: *Von Österreichs Kaiser Franz-Josef zu Europa-König Willi 2000 (aus Nettetal).*

Dr. Britta Spies zum Konzept: „Vor dem Hintergrund der Vielfalt europäischer Schützen-Traditionen treten Besonderheiten des Schützenwesens *in der eigenen Region* besonders deutlich hervor.“ Und Dr. Stratmann vermerkt: „Für den historisch interessierten Besucher wird im Zusammenhang mit der neuen stadtgeschichtlichen Abteilung des Museums das Spannungsfeld gezeigt, in dem sich die Gladbacher Schützen des 19. Jahrhunderts zwischen ihrer Ausrichtung auf die katholische Kirche und den Zwängen der preußischen Obrigkeit bewegten.“

Und auch das wird es geben: Der konkrete Lebenslauf eines Gladbacher Schützen soll exemplarisch nachvollziehbar werden. Stratmann: „Als Beispiel für die Bedeutung des Schützenwesens in der individuellen Lebensgestaltung eines einfachen Bürgers, wird seine Biographie durch fünf Jahrzehnte dargestellt. An diesem Beispiel wird erkennbar, dass Schützenwesen und Schützenfest *nicht außerhalb der Gesellschaft* stattfinden, sondern sich *in ständiger Wechselwirkung* mit dieser entwickeln.“

Die Ausstellung, so Britta Spies, ermögliche also nicht nur den Blick auf das Schützenwesen als europäisches Phänomen, sondern lasse auch die Besonderheiten in Traditionen und Bräuchen der *rheinischen Schützen*, die das Bild unserer Stadt und Region entscheidend mitgeprägt haben, wieder in ihrer historischen und aktuellen Bedeutung hervortreten.

Gladbachs Schützenchef Horst Thoren, auch als Vorsitzender des Ausschusses für Geschichte und Brauchtum des Bruderschaftsbundes in die Vorbereitung eingebunden, will den Ausstellungstitel „Schützen, Glanz und Gloria“ bei der Ausstellungseröffnung am 30. August eindrucksvoll umsetzen. Erwartet werden mit Großmeister **Otto von Habsburg**, Europa-Schützen-Präsident **Prinz Charles-Louis de Merode**, dem deutschen Hochmeister **Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein** und Bundespräses **Weihbischof Dr. Heiner Koch** höchste Repräsentanten des europäischen und deutschen Bruderschaftswesens. Sie sollen mit Glanz und Gloria im Kreis der Gladbacher Schützenkönige und Präsidenten willkommen geheißen werden: Oberbürgermeister **Norbert Bude** wird den Hoch- und Schützenadel persönlich willkommen heißen. Auch er steht am 30. August in besonderer Tradition – als OB ist er Schlossherr und damit ideeller Nachfahre von Otto von Bylandt.

41238 Mönchengladbach, Schlossstraße 508 ☎ Tel.: 02166/92890-0 ☎ Fax 02166/92890-49
E-Mail: museum_schloss_rheydt@moenchengladbach.de

Öffnungszeiten des Museums:
Dienstag bis Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr